

Jurist , genialer Taktiker und kluger Politiker - Abraham Lincoln

Am 20. Januar 2009 wurde zum ersten Mal in der US-amerikanischen Geschichte mit Barack Obama ein Afroamerikaner als Präsident der USA und somit als mächtigster Mann der Welt vereidigt. Schon vor seinem Amtsantritt erfreute er sich bei seinen Landsleuten und anderen Politikern großer Beliebtheit. In der Geschichte der Vereinigten Staaten gab es ähnlich beliebte Präsidenten wie John F. Kennedy, Franklin D. Roosevelt und George Washington. Doch ragt ein weiterer Mann aus der Masse der inzwischen 43 US-Präsidenten heraus: Abraham Lincoln. Das Leben dieses Mannes zeichnet Ronald D. Gerste, in seiner Biographie "Abraham Lincoln" nach.

Der 16. Präsident von Amerika wurde am 12. Februar 1809 in ärmliche Verhältnisse hineingeboren. Seine Mutter, zu der er nie ein sonderlich inniges Verhältnis hatte, verstarb, als Lincoln gerade neun Jahre alt war. Erst die zweite Ehefrau von Lincolns Vater Thomas, Sarah Bush Johnston, war ihm ein liebevoller Elternteil. Sie erkannte sein Bedürfnis nach Wissen und versorgte ihn mit Büchern. Mit 21 Jahren ging Lincoln nach New Salem (1830), einem Präriestädtchen in Illinois, wo er sich unter anderem als Kaufmann, Landvermesser und Posthalter verdingte. Seiner Zielstrebigkeit und einem Quäntchen Glück verdankte er es, dass er von 1834 bis 1842 in das Repräsentantenhaus von Illinois gewählt wurde. Der Grundstein für seine erfolgreiche politische Karriere war nun gelegt.

Abraham Lincoln gelang es, eine Zulassung als Anwalt zu erhalten. Diese Tätigkeit ermöglichte ihm eine gute finanzielle Situation, in deren Folge er sich den Luxus eines eigenen Hauses leisten konnte. Zunächst blieb die Politik zweitrangig in Lincolns Arbeiten, bis die Diskussion um Recht und Unrecht der Sklaverei sein vermehrtes Interesse auf sich zog. Lincoln sprach sich gegen die Sklavenhaltung aus, die im Süden der Vereinigten Staaten seit Jahrhunderten praktiziert wurde. Im Laufe der Jahre wurde Lincoln von Mal zu Mal ein größerer Gegner gegen die Südstaaten und die dort betriebene Sklaverei.

1860 erreichte Abraham Lincoln schließlich den Höhepunkt seiner Karriere, als er zum 16. Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt wurde. Es zeigte sich allerdings, dass nicht jeder mit dieser Entscheidung, die zudem recht knapp zu Gunsten Lincolns ausfiel, einverstanden war. Die Südstaaten traten als Konsequenz dieser Wahl aus der Union und bildeten die Konföderation. Nur gut ein Jahr später spitzte sich die Lage derart zu, dass schließlich am 12. April 1861 der Amerikanische Bürgerkrieg ausbrach und erst vier Jahre später, am 23. Juni 1865, beigelegt werden konnte.

In diesen Jahren zeigte sich, aus welchem Holz der über 1,90 m große Mann geschnitzt war. Er benutzte eine geschickte Taktik in seiner Politik und bewirkte schließlich eine Wende der kriegerischen Ereignisse bei der Schlacht von Gettysburg vom 1. bis 3. Juli 1863. Aufgrund seines Einsatzes wurde Abraham Lincoln im Jahre 1864 ein zweites Mal zum US-Präsidenten gewählt. Diese Amtszeit konnte er allerdings nicht vollends nutzen, da er 1865 bei einem Besuch im Ford's Theater in Washington angeschossen und tödlich verwundet wurde. Damit endete die Geschichte eines der größten Männer in der Geschichte der USA.

Ronald D. Gerste gelingt es, in seiner Biographie "Abraham Lincoln" das Leben eines außergewöhnlichen Mannes nachzuzeichnen. Er vermag, kaum bekannte, bisher verborgene Details aus Lincolns Leben ans Tageslicht zu bringen. Dies wird insbesondere anhand der zahlreichen Einzelheiten aus der Kindheit Lincolns deutlich, die die Entstehung eines einzigartigen Menschen aufzeigen. Zudem ermöglicht dieser ausführliche Einblick in die Vergangenheit des 16. US-Präsidenten dem Leser, das Verhalten Lincolns im Erwachsenenalter nachzuvollziehen. Ronald D. Gerste schafft es, sich von der Masse der zahlreich vorhandenen Biographien abzuheben. Allerdings nicht mit der Darstellung von Fakten, sondern aufgrund seines erzählerischen, gar prosaischen Schreibstils. Durch zahlreiche Anekdoten und Zitate von Zeitzeugen findet eine ständige Durchbrechung der eher feststehenden Tatsachen statt. Ein zugleich spannender Erzählstil bewirkt, dass man das Buch bis zum Ende nicht aus der Hand legen kann. Um bereits Bekanntes zu vertiefen und unbekannte Details zu erfahren, lohnt sich diese Biographie in jeder Hinsicht. Es macht Spaß, das Buch zu lesen und somit die historische Person Abraham Lincoln näher kennen zu lernen.

Susann Fleischer 11.05.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info